



REFLEX

06.2015 Für die Branche. Engagiert. Unverblümt. Subjektiv.

Chefsache:

Arbeitszeugnisse richtig schreiben.

Weltpremiere: 5 Filme auf einmal! Experimentelles Kino im Schumann-Saal.

Wie man Technik schön verschwinden lässt, Badewannen maßschneidert und Stahlrohre verpresst.

Kumin von KOHLER, eine gelungene Kollektion im Stil-Mix.

Neue Anlaufstellen für BF-Kunden – damit Sie noch schneller an Ihre Ware kommen.



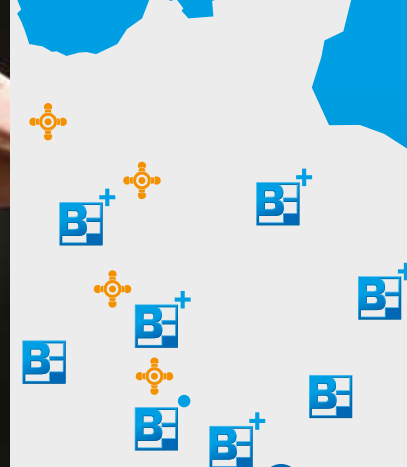
**Weltpremiere:
5 Filme auf einmal!**
Experimentelles Kino
im Schumann-Saal.



**Kumin – eine gelun-
gene Kollektion im
Stil-Mix.** Neue Design-
trends mit Fokus auf
Funktionalität.



**Wie man Technik
schön verschwinden
lässt,** Badewannen
maßschneidert und
Stahlrohre verpresst.



**Neue Anlaufstellen
für BF-Kunden –**
damit Sie noch
schneller an Ihre
Ware kommen.

TOPTHEMA



Chefsache:
Arbeitszeugnisse
richtig schreiben.

4

BRANCHENGEFLÜSTER

Damit Sie mitreden können 3

REPORTAGE

Weltpremiere: 5 Filme auf einmal 6

PRODUKTEMPFEHLUNGEN

Funktion, Maß und Montage 9

INTERN

Sieben neue Vorteile für BF-Kunden 10

GEWINNSPIEL

Rebus 11

IMPRESSUM

Herausgeber

Bergmann & Franz
Nachf. GmbH & Co. KG
Lützowstraße 74
10785 Berlin (Tiergarten)
Postfach 30 13 20
10721 Berlin

Ansprechpartner

Andreas Wünsche
Telefon (030) 26 08-17 24
a.wuensche@bfgruppe.de

Realisation

Team Bose GmbH
www.teambose.de

Redaktionsschluss

29.05.2015

Gedruckt auf Galaxi Keramik

© Bergmann & Franz
Nachf. GmbH & Co. KG
Druckfehler, Irrtümer und alle
Rechte vorbehalten. Kein Teil die-
ser Zeitschrift darf ohne schrift-
liche Genehmigung veröffentlicht
oder verbreitet werden.

LIEBLINGSTIER: DER KOALABÄR.

Der BF.REFLEX-Fragebogen:

Heute mit Stefan Bertram, Abteilungsleiter Kalkulation.



Wo und was haben Sie heute gefrühstückt?

Im Büro, zwei Croissants mit gesalzener Butter und Nutella.

Was wollten Sie werden, als Sie klein waren?

Fussballprofi.

An Berlin mögen Sie:

Die unbeschränkten Möglichkeiten Schönes zu erleben, das bunte und verrückte Leben in der Stadt mit all seinen Facetten und den tollen Menschen. Ich mag das Multikulti, die Geschichte und die Bedeutung der Stadt, speziell in den Jahren seit dem Mauerfall, ich mag die geschichtsträchtigen Gebäude, den Zoo, das viele Grün, die Clubs, die Cafés, so vieles... Wo sonst in der Welt kann man z. B. rund um die Uhr frühstücken und tanzen gehen?

Union oder Hertha?

FC Bayern :-)

Schmeckt gut:

Leider sämtlicher Süßkram, aber auch besonders die deutsche, österreichische und koreanische Küche. Natürlich alles von der Mama und eine spezielle, superleckere Pasta.

Was war Ihre persönlich größte Leistung?

Hmm, wo soll ich da anfangen, Scherz... vermutlich meine Diplomarbeit über die Musikindustrie.

Glück ist ...

Wenn sich Träume erfüllen oder man für das Glück anderer gesorgt hat.

Sie sind ein Superheld. Was würden Sie gern können?

Ich würde die Welt gerechter und schlimme Krankheiten

heilbar machen, zudem dafür sorgen, dass in der dritten Welt keiner mehr hungern müßte. Einigen Menschen mit komischen Ideen und Einstellungen würde ich dann auch mal gehörig den Kopf waschen. Und völlig uneigennützig würde ich als Superheld mit jemand ganz bestimmten zusammen ganz lange die Welt bereisen.

Ihr Lieblingstier ist:

Der Koalabär.

Zuletzt richtig gefreut haben Sie sich über:

Urlaubsbilder und die Freude meiner Eltern über ein spezielles Geschenk.

Zuletzt richtig geärgert haben Sie sich über:

Den Fakt, dass ich kein Superheld bin, um das zu ändern was da oben steht.

Welche Musik hören Sie gern?

Elektronische Musik, aber auch sonst fast alles.

Welchen Menschen bewundern Sie wofür?

Sag ich nicht, aber ich bin sehr glücklich, dass es ihn gibt. Und meine Oma, die 11 Kinder zur Welt gebracht hat.

Wer oder was wären Sie gern im nächsten Leben?

Genau der Stefan Bertram, nur ohne ein paar wesentliche Fehlentscheidungen und mit kleinen Korrekturen...

Welche drei Gegenstände nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Drei Gegenstände will ich nicht, ich nehme meine Begleitung, leckere Getränke und ein Boot mit, um wieder von der Insel weg zu kommen. Bei drei Menschen würden mir sofort die Richtigen einfallen...

Vielen Dank Herr Bertram.

BRANCHENGEFLÜSTER

Was Sie wissen sollten, um mitreden zu können.

Regional. Ideal. Ganz egal? Nicht ganz! Laut vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes für das 1. Quartal 2015 ist die Zahl der Erwerbstätigen im Baugewerbe leicht rückläufig, während die Zahl der Erwerbstätigen insgesamt anstieg. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Baugenehmigungen in Berlin um fast zweieinhalb Prozent, während sie in Brandenburg leicht zurückging. Für Mehrfamilienhäuser und Wohnheime geht die Schere zwischen Berlin (plus ca. 11 %) und Brandenburg (minus ca. 11 %) weiter auseinander. Bei Nichtwohngebäuden geht die Tendenz sowohl in Berlin als auch Brandenburg um 20 % zurück. Für unsere Region heißt das unterm Strich mehr Arbeit und weniger, die sie machen. Man kann es so (es gibt weiterhin viel zu tun) oder so (woher nehmen wir die Fachkräfte?) sehen. Wir meinen, dass die Entwicklung in die richtige Richtung geht. Wir sollten die Rekrutierung des Nachwuchses aber keinesfalls aus den Augen verlieren und nichts unversucht lassen, das Image unserer Branche aufzuwerten. **Denn Bau ist sexy.**



»...STETS ZU UNSERER ~~VOLLSTEN~~ VOLLEN ZUFRIEDENHEIT...«.

Wie schreibe ich ein qualifiziertes Arbeitszeugnis?

Arbeitszeugnisse zu schreiben, ist Chefsache – und in der Regel eine lästige. Doch Arbeitnehmer haben seit dem 1. Januar 2003 einen gesetzlichen Anspruch auf ein qualifiziertes Zeugnis. Also heißt es, sich mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen: Was bedeutet »qualifiziert«? Welche Formulierungen sollen bzw. dürfen drin stehen? Und kann man für Darstellungen in einem Zeugnis haftbar gemacht werden? Wir haben recherchiert und helfen Ihnen beim Zeugnis schreiben*.

Allen Arbeitnehmern – vom Azubi bis zum leitenden Angestellten – steht ein Arbeitszeugnis zu. So ist es durch § 109 der Gewerbeordnung sowie die Tarifverträge bzw. § 16 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes festgeschrieben. Man unterscheidet zwischen einfachen und qualifizierten Arbeitszeugnissen, wobei letzteres nur dann erstellt werden muss, wenn der Arbeitnehmer es ausdrücklich verlangt. Es liegt also in seinem Ermessen, ob er vom Arbeitgeber ein einfaches oder ein qualifiziertes Zeugnis ausgestellt haben möchte. Anspruch auf beide Varianten hat er nach gängiger Auffassung nicht. Fordert er nur ein einfaches Zeugnis, ist die Sache für Sie damit erledigt.

Grundsätzliche Bestandteile eines Arbeitszeugnisses.

Jedes Zeugnis, egal ob einfach oder qualifiziert, muss eine so genannte Eingangsformel mit Angaben zur Person des Arbeitnehmers enthalten. Dazu gehören der Vor- und der Familienname, ggf. auch der Geburtsname, die Berufsbezeichnung(en) und die akademischen Grade bzw. öffentliche Titel des Arbeitnehmers. Auf Wunsch des Arbeitnehmers müssen auch Geburtsdatum und Adresse hin-

zugefügt werden. Es folgt eine Angabe über die Dauer des Arbeitsverhältnisses sowie eine Stellenbeschreibung, in der die Arbeitsaufgaben näher erläutert werden. Gehen Sie auf den konkreten Arbeitsplatz des Mitarbeiters und seine Funktion, seine konkreten Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie auf eventuelle Sonderaufgaben und -projekte ein. Außerdem sollten Sie die Entwicklung des Arbeitnehmers seit Beginn des Arbeitsverhältnisses, seine Kompetenzen und eventuelle Änderungen seines Aufgabenbereiches beschreiben. Bei Auszubildenden werden das Ziel der Berufsausbildung sowie erworbene berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten aufgeführt.

Am Ende des Textes muss das Arbeitszeugnis handschriftlich unterschrieben werden, allerdings nicht zwangsläufig vom Arbeitgeber selbst. Es reicht die Unterschrift eines Prokuristen oder einer anderen firmenintern entsprechend ermächtigten Person. Wichtig ist nur, dass der Unterzeichnende ranghöher ist als der Arbeitnehmer selbst. Auch das Datum des Ausstellungstages darf nicht fehlen. Vor- oder Rückdatierungen sind dabei unzulässig – auch wenn Sie das Zeugnis nachträglich ausstellen.

Damit das Arbeitszeugnis ernst genommen wird und zum beruflichen Fortkommen des scheidenden Mitarbeiters beiträgt, sollten formale Kriterien eingehalten werden. Ein Zeugnis wird also immer auf sauberem Geschäftspapier erstellt und enthält keine Streichungen, Ausbesserungen, Flecken, »Geheimzeichen« oder ähnliche Merkmale (Gänsefüßchen, Unterstreichungen, Kursivsetzungen).

Das qualifizierte Arbeitszeugnis.

Die eigentliche Herausforderung ist das qualifizierte Arbeitszeugnis, denn es enthält neben einer Darstellung der Qualifikationen auch eine Leistungs- und Verhaltensbeurteilung. Hier sollten Sie auf die Leistungsbereitschaft und das Fachwissen des Arbeitnehmers eingehen und außerdem die Qualität, Quantität und Geschwindigkeit beschreiben, mit der er seine Aufgaben erfüllt hat. Zum Schluss geben Sie eine zusammenfassende Mitarbeiterbewertung ab.

Dabei können Sie sich an folgenden Bewertungen orientieren:

- stets zu unserer vollsten Zufriedenheit = sehr gut,
- stets zu unserer vollen Zufriedenheit = gut,
- entfällt in der Formulierung der Begriff »stets« = befriedigend,
- fehlt dazu noch der Begriff »voll« = eine unterdurchschnittliche, aber ausreichende Leistung,
- im Großen und Ganzen zu unserer Zufriedenheit erledigt = mangelhaft,
- bemühte sich, die ihm übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit zu erledigen = eine völlig ungenügende Leistung.

Außerdem muss in einem qualifizierten Arbeitszeugnis auch das Verhalten eines Mitarbeiters gegenüber Vorgesetzten, Kollegen, Kunden und Lieferanten beurteilt werden:

- Das persönliche Verhalten war stets vorbildlich. Er war allseits anerkannt und geschätzt = sehr gut.
- Sein persönliches Verhalten war stets einwandfrei = gut.
- Sein persönliches Verhalten war einwandfrei = befriedigend.
- Sein Verhalten war höflich und korrekt = ausreichend.
- Sein persönliches Verhalten war nicht frei von Beanstandungen = unzureichend.

Schreiben Sie hier bitte immer detailliert nieder, wem gegenüber er sich wie verhalten hat, denn Auslassungen können zu Fehlinterpretationen führen. Schreiben Sie beispielsweise »Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten war stets einwandfrei« und erwähnen die Kollegen und Kunden nicht, impliziert das ein nicht einwandfreies Verhalten gegenüber letzteren.

Mit der anschließenden »Beendigungsformel« geben Sie Auskunft über die Art und Weise, in der das Arbeitsverhältnis endet:

- Wenn Sie Ihrem Arbeitnehmer gekündigt haben: Das Arbeitsverhältnis endet am...
- Sie haben aus eigenem Antrieb einen Aufhebungsvertrag mit dem Arbeitnehmer geschlossen: Wir haben uns von Herrn/Frau... einvernehmlich getrennt.
- Ihr Arbeitnehmer hat gekündigt: Herr/Frau ... verlässt unser Unternehmen auf eigenen Wunsch.
- Sie haben sich mit Ihrem Mitarbeiter einvernehmlich geeinigt: Das Arbeitsverhältnis endet in beiderseitigem Einvernehmen.

Obwohl es nicht ausdrücklich gefordert ist, sollten Sie mit einer Dankes- und Bedauernsformel schließen. Denn sie wertet das Arbeitszeugnis noch einmal auf: Wir danken Herrn/Frau... für die Zusammenarbeit und wünschen ihm/ihr alles Gute für die berufliche Weiterentwicklung...

Kann man für ein Arbeitszeugnis haftbar gemacht werden?

Prinzipiell können Sie für Ihre Darstellungen im Arbeitszeugnis haftbar gemacht werden, und zwar sowohl vom neuen Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer. Stellen Sie ein zu gutes Zeugnis aus und Ihr ehemaliger Mitarbeiter erfüllt die dadurch geweckten Erwartungen beim neuen Arbeitgeber später nicht, kann dieser Sie für den entstehenden Schaden haftbar machen. Bewerten Sie Ihren scheidenden Mitarbeiter zu negativ und er findet deshalb keine neue Stelle, kann er Sie ebenfalls auf Schadensersatz verklagen. Möglicherweise müssen Sie dann für den ihm entstandenen Verdienstaufschlag aufkommen.

Gefordert ist eine wahrheitsgemäße Darstellung, die möglichst wohlwollend formuliert ist, um die Arbeitssuche des Arbeitnehmers nicht unnötig zu erschweren. Und denken Sie immer daran, dass Sie Ihre Beurteilung – ob positiv oder negativ – nötigenfalls vor Gericht anhand von Tatsachen beweisen können müssen.

Stellen Sie Ihrem Mitarbeiter gar kein Zeugnis bzw. ein verspätetes aus, kann das ebenfalls teuer werden, wenn der Arbeitnehmer nachweisen kann, dass ihm dadurch ein konkreter Schaden entstanden ist.

Die so genannte »Geheimsprache« in Zeugnissen.

Es ist allgemein bekannt, dass sich für das Schreiben von Arbeitszeugnissen eine ganze Reihe von Standard-Formulierungen mit verschlüsselten Botschaften eingebürgert haben. Ein geläufiges Beispiel ist »Seine gesellige und freundliche Art war sehr geschätzt« = diese Betriebsnudel neigt zu intensivem Alkoholgenuss.

Doch bei der Verwendung derartiger »Geheimbotschaften« sollte man Vorsicht walten lassen, denn sie sind laut Gewerbeordnung unzulässig:

»Das Zeugnis muss klar und verständlich formuliert sein. Es darf keine Merkmale oder Formulierungen enthalten, die den Zweck haben, eine andere als aus der äußeren Form oder aus dem Wortlaut ersichtliche Aussage über den Arbeitnehmer zu treffen.« (§ 109 Abs. 2)

Trotzdem gibt es wohlwollend formulierte Wendungen, mit denen Sie auf wahrheitsgemäß schlechte Leistungen hinweisen können:

- Er zeigte bei Anleitung Eifer und Fleiß. (mangelnde Leistungsbereitschaft)
- Er passte sich den Arbeitssituationen meist ohne Schwierigkeiten an. (unterdurchschnittliche Arbeitsbefähigung)
- Er verfügt über entwicklungsfähige Kenntnisse seines Arbeitsbereichs. (mangelhaftes Fachwissen)
- Er ist mit Unterstützung seines Vorgesetzten neuen Situationen im Wesentlichen gewachsen. (mangelnde Fähigkeit zur Problemlösung)
- Er ist dem üblichen Arbeitsanfall im Wesentlichen gewachsen. (nicht belastbar)
- Er erledigte im allgemeinen die ihm übertragenen Arbeiten sorgfältig und genau. (arbeitet langsam)

... um nur einige zu nennen.

Im Zweifelsfall können Sie aber auch Ihren Rechtsanwalt oder Steuerberater um Rat fragen.

*Haftungsbeschränkung: Bitte beachten Sie, dass wir zwar sorgfältig recherchiert haben, aber keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der dargestellten Inhalte übernehmen können.

KINO-WELTPREMIERE IM SCHUMANN-SAAL: »BILD IM KOPF«.

Zuschauer spielt mit in der Rolle der Protagonisten.



Als ehemaliger Konzertsaal hat der Schumann-Saal schon viele künstlerische Darbietungen erlebt. Doch das gab's in dem alt-ehrwürdigen Gemäuer noch nie: Eine Kino-Weltpremiere, noch dazu eine der besonderen Art. Denn was da am 27. und 28. April 2015 über die Leinwände (!) flimmerte, durchbrach alle Sehgewohnheiten des konventionellen Kinos. Die Amilux Filmproduktion aus Wien präsentierte ihren Spielfilm »Bild im Kopf« – einen experimentellen Film, der mit Kopfkameras gedreht wurde, und den Zuschauer sozusagen »in den Film« holt.

Was uns bei dieser außergewöhnlichen Premiere erwarten würde, war keinem der »handverlesenen« geladenen Besucher klar. Im Vorfeld des Events geisterte der Begriff »5D« durchs Haus. 3D-Filme kennt man, ja. Aber 5D? War es dann auch gar nicht, wie wir im Gespräch mit Regisseurin und Produzentin Gerda Leopold erfuhren. Das Besondere des Filmes besteht vielmehr darin, dass bei jeder Szene der gesamte Raum aufgenommen wurde. Um dies zu bewerkstelligen, waren fünf Kameras im Einsatz, die die Schauspieler auf dem Kopf trugen. Bei der Vorführung wurden die aus fünf Blickwinkeln gedrehten Filme dann gleichzeitig auf die vier Wände und die Decke des Kinosaaes projiziert und zu einem räumlichen Gesamteindruck vereint. Der Zuschauer guckt also nicht durch ein 3. Auge von außen auf die Szenerie, sondern erlebt das Geschehen aus der Perspektive der Schauspieler:

1. Szene: Die beiden Hauptdarsteller lernen sich in einem Reisebus auf der Fahrt nach Wien kennen. Als Zuschauer sitzt man mit im Bus, kann auf die Sitzreihen vor und hinter sich schauen und aus dem Fenster gucken. Gleichzeitig hat man das Gefühl, vom jeweils agierenden Schauspieler direkt angesprochen zu werden – gemeint zu sein. Um diesen Effekt zu erzielen, mussten die Schauspieler beim Dreh immer direkt in die Kopfkamera ihres Gegenüber schauen – eine ungewohnte Herausforderung.

Wie entstand die Idee zu diesem Film?

Gerda Leopold, geboren in Wien, kam 1979 nach Berlin, um Malerei zu studieren. Film war damals ein großes Thema in der Stadt, doch es sollten noch rund 20 Jahre vergehen, bis sie sich erste Gedanken über eigene Filme machte. Ab 2004 begann sie, Kurzfilme zu drehen. Schon als Malerin hatte sie das Verhältnis von Bild und Betrachter interessiert. Auf

ihrem letzten Bild stand der Betrachter mit im Bild. Die direkte Einbeziehung des Zuschauers in den Film war also eine Fortsetzung dieser künstlerischen Auseinandersetzung.

Nichtsdestotrotz hatte der Film »Bild im Kopf« ursprünglich ein »normales« Drehbuch. Die Handlung basiert auf der Struktur des Bühnenstückes »Reigen« von Arthur Schnitzler: 10 Personen begegnen sich in immer wieder neuen Paarkonstellationen, sind dadurch also alle miteinander verbunden. In Gerda Leopolds Film gehen die beiden Hauptdarsteller nach ihrer gemeinsamen Busfahrt in Wien auseinander, treffen auf alte Lieben, lernen neue Menschen kennen. Da die meisten Protagonisten irgendwie miteinander in Beziehung stehen, tun dies auch die beiden Hauptdarsteller, selbst wenn sie sich nicht begegnen. Als sie sich nach 24 Stunden am Busbahnhof wieder über den Weg laufen, hat sich ihr Leben verändert.

Die Idee, mit Kopfkameras zu drehen, kam Gerda Leopold bei der Beschäftigung mit Arthur Schnitzlers Stück. Zunächst erwog sie, zwei Versionen zu drehen – eine experimentelle und eine normale. Sie wollte wissen, wie weit die Form des Films in die Narrative, also die Erzählung, eingreift. Doch dann entschied sie sich dafür, nur den experimentellen Film zu machen und schrieb das Drehbuch entsprechend um. Die kleinen Kameras erforderten eine ausgewogene Beleuchtung, deshalb durfte es nicht zu viel Tageslicht geben. Die Swimmingpool-Szene wurde nachträglich ins Drehbuch integriert, da der Zuschauer den Effekt der Kopfkameras hier besonders deutlich erleben kann: Er sieht nicht mehr zu, wie jemand ins Wasser springt, sondern er selbst ist die Kamera und springt ins Wasser, das über seinem Kopf zusammenschlägt. Obwohl Bilder für den räumlichen Effekt eigentlich besser geeignet sind als Dialoge, ist der Film sehr dialoglastig. Dadurch wird das Gefühl des Zuschauers unterstützt, selbst Teil der Handlung zu sein. Die Konzentration auf zwei Hauptpersonen war also bewusst gewählt.

Technische Umsetzung: Die Filmbox.

Alle Seiten eines Raumes und die Decke zu bespielen, ist in einem normalen Kino natürlich nicht möglich. Die Crew um Gerda Leopold entwickelte also eine »Filmbox«, eine Art Wanderkino, das im Schumann-Saal aufgestellt wurde. Es besteht aus fünf Projektionsfolien à 10×10 m, die schlappe 140 kg wiegen. In jeder Seitenwand gibt es einen HD-Projektor, mit dem die Bilder auf die jeweils gegenüberliegende Wand projiziert werden. Das eigentliche Problem war die Decke, doch auch dafür fanden die pfiffigen Techniker eine Lösung. Sie installierten zwei Projektoren im Boden, deren Strahl über Spiegel diagonal auf je eine Hälfte der Decke umgelenkt wird. Mit Hilfe eines Systems namens Softage werden zwei Bilder überlappend dargestellt, entzerrt und zusammengeführt, so dass das Auge sie als eins wahrnimmt.

Um das Raumerlebnis komplett zu machen, mussten außerdem alle Schallquellen so angeordnet werden, dass die Stimmen der Protagonisten immer auf der richtigen Seite ertönen: War der Schauspieler rechts zu sehen, kam auch seine Stimme von dort.

Ein einmaliges Kinoerlebnis mit Zukunft?

Sogar Gerda Leopold hat ihren Film, der mit Eigenmitteln und Sponsorengeldern produziert wurde, im Schumann-Saal zum ersten Mal in ganzer Fassung gesehen. Sie bezeichnete die halböffentliche Vorführung als »Generalprobe«. Doch

Generalprobe wofür? Wir fragten die Regisseurin, ob sie glaube, dass ihr Film aus kommerzieller Sicht eine Zukunft habe. »Nein«, antwortete sie, »aber die Vermarktung stand auch gar nicht im Fokus. Der Film ist nicht fernsehtauglich und man braucht für die Vorführung einen speziellen Raum wie unsere Filmbox. Aber Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut. Es ist ein experimenteller Weg, der sehr interessant ist. Und ich möchte ihn mit anderen Stoffen weiterentwickeln. Dann wird man irgendwann auch die Frage nach der kommerziellen Auswertung stellen müssen.« Vielleicht findet »Bild im Kopf« trotzdem schon bald ein breiteres Publikum, denn bei der Vorführung im Schumann-Saal waren auch Vertreter der Berlinale anwesend...

Und wie fanden wir den Film?

Um es gleich vorweg zu nehmen: Nicht alle erlebten das Ende, einem Kollegen wurde nämlich schlecht. Tatsächlich erforderte der Film großes körperliches Engagement vom Zuschauer. Um das Geschehen auf allen fünf Leinwänden verfolgen zu können, musste man ständig den Kopf oder sogar den ganzen Körper hin und her drehen. Daran änderte auch die Tatsache nichts, dass die Stühle in verschiedene Richtungen ausgerichtet waren. Hinzu kam, dass im Film ebenfalls ordentlich Bewegung war: Wenn ein Schauspieler nach rechts guckte, schwenkte auch die Kamera nach rechts. Und zwar ziemlich schnell – so wie man eben den Kopf dreht. Am interessantesten war der Eindruck, wenn man im Vorführraum hin und herging. Denn dann hatte man tatsächlich ein bisschen das Gefühl, mit den Schauspielern in einem Raum zu sein. Unser subjektiver Eindruck: Die Herausforderung, fünf Leinwände im Blick zu behalten, setzte den Zuschauer leider etwas unter (körperlichen) Stress und lenkte auch von der Handlung ab.

Trotzdem finden wir die Idee eines Filmes, der dem Zuschauer verschiedene Blickwinkel eröffnet, inhaltlich interessant. Besonders wenn es dabei nicht nur um die räumliche Sichtweise ginge, sondern auch um die geistige (emotionale, intellektuelle, psychische, etc.) Schließlich hat sich im realen Leben jeder schon mal gefragt: Was denkt mein/e Vater, Mutter, Freund, Freundin wohl in diesem Moment. Wie erlebt er oder sie die Situation, in der wir uns gerade befinden? Wir sind gespannt, wie Frau Leopold ihr Projekt weiterführt und wünschen ihr alles Gute.



EINTRITT FREI – GLEICH ZWEIMAL.

Nur vom 22. bis 26.06.2015.
Nur im BF-Onlineshop.

**Für jede Online-Neubestellung*
ab einem Nettowarenwert
von 400,- EUR erhalten Sie zwei
Eintrittskarten für eines von drei
Freiluftkinos (Friedrichshain,
Kreuzberg oder Rehberge)
gratis dazu.**



*Ausgenommen sind Bestellungen aus bestehenden Angeboten.



Kumin, eine gelungene Kollektion im Stil-Mix.

Neue Designtrends mit Fokus auf Funktionalität.

Die Einhebel-Mischer lassen sich komfortabel bedienen und zeichnen sich mit ihrem Mix aus fließenden, runden und flachen Formen aus.

Ein isolierter Wasserweg im Inneren der Armatur hält das Wasser fern vom Messingkörper und bewirkt zusätzlich eine perfekte Trinkwasserqualität – absolut frei von Nickel oder Blei.

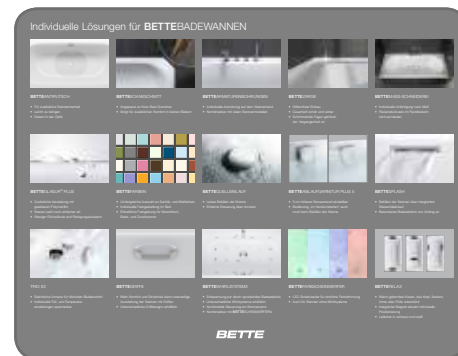
THE BOLD LOOK
OF **KOHLER**®

PASSEN IMMER.

Wannen und Duschen aus der BetteMaßschneiderei

Grundrisse von Bädern sind so individuell wie ihre Besitzer – gerade in Berliner Altbauten. Mit den Standardmaßen von Badobjekten geht das oft nicht zusammen. Was also tun, wenn Platz ist für eine Wanne von 183 cm Länge, die Rastermaße der Wannenhersteller ein solches Maß aber schlicht nicht vorsehen? Ganz einfach: Es in der Maßschneiderei von Bette bestellen. Hier wird in einer intelligenten Mischung aus Maschinen- und Manufakturarbeit die Größe einer Wanne (oder Dusche) zentimetergenau angepasst. Der Kern der Wanne bleibt davon unberührt, denn der wird ja durch die Ergonomie des menschlichen Körpers bestimmt. Nur die Ränder werden je nach Bedarf schmaler oder breiter gestaltet. Aber es gibt auch noch etliche andere Möglichkeiten: Der BetteEckabschnitt beispielsweise schafft Schwenkraum für Badezimmertüren, individuelle Hahnlochbohrungen in Waschtischen sorgen für Flexibilität. 50 % aller Stahl/Emaille-Produkte von Bette werden inzwischen auf Maß gefertigt! Auch in Ihrem Alltag dürfte dieser tolle Service so manches Problem aus dem Weg schaffen.

Wenn Sie für Ihre nächste Badplanung auch eine Wanne oder Dusche maßschneidern lassen wollen, kommen Sie zu BF. Bette-Plakate an all unseren Standorten zeigen Ihnen die verschiedenen Individualisierungsmöglichkeiten.



TECE:

Intelligente Haustechnik



SO SCHÖN KANN DIE ZUKUNFT DES WCs SEIN.

Mit dem WC-Terminal TECElux

Moderne WCs können heute mit einer Fülle von Funktionen aufwarten, die allen Ansprüchen gerecht werden: höhenverstellbarer Sitz, berührungslöse Spül- auslösung, Keramik-Geruchsfilter, Zwei-Mengen-Spültechnik. Das modulare WC-Terminal TECElux vereint all diesen Komfort in sich – und zwar, ohne dass man es ihm ansieht. Denn das war die Frage, mit der sich der Hersteller konfrontiert sah: Wohin mit all der Technik, den Anschlüssen für Wasser und Strom und dem Spülkasten? Die Antwort lautete: in die Revisionsöffnung hinter der Sicherheitsglas-Platte von TECElux. Der sichtbare Teil, die zweiteilige Glasplatte, ist 6 mm stark und wird einen Zentimeter vor der Wand montiert. Sie ist in Weiß oder Schwarz erhältlich und einfach nur – schön. Mit ihrer schlichten Ästhetik fügt sie sich in jedes Bad ein und dient außerdem als Spritzschutz für die Wand, die deshalb auch ohne Fliesen gestaltet werden kann. Während die obere Platte die Technik verdeckt, dient die untere Glasplatte zum Anschluss aller gängigen wandhängenden WCs – auch spülrandloser und Dusch-WCs. Die durchdachte Modultechnologie erlaubt schnelle Umbauten, so dass einzelne Funktionen wie die elektronische Spülauslösung und der Keramik-Geruchsfilter jederzeit nachrüstbar sind. Für diese perfekte Verbindung von Design und Funktion wurde TECElux schon mehrfach ausgezeichnet. **Damit Sie die schöne neue Zukunft des WCs erleben können, halten wir das gesamte System für Sie bereit! Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.**

EINFACH SCHNELL MONTIEREN.

Mit den Viega Press-Systemen »Megapress« und »Prestabo«

Schon heute werden in der Gebäudetechnik Rohrverbindungen oft nicht mehr gelötet, geschraubt oder geschweißt, sondern kalt verpresst. Das geht schneller, ist wirtschaftlicher und auch ungefährlicher, da nicht mehr mit offener Flamme gearbeitet werden muss. Bei dickwandigen Stahlrohren war das aber bisher nicht möglich. Speziell für diese Anwendung hat Viega das System »Megapress« entwickelt. Damit lassen sich nun auch Stahlrohre in den Nennweiten ½" bis 2" sekundenschnell verpressen. Das macht sich insbesondere bei Stahlrohr- Installationen in mehreren Metern Höhe bezahlt, da sich die Rohre mit den Viega Presswerkzeugen mühelos über Kopf verpressen lassen. Speziell für die wirtschaftliche Installation komplexer Heizungsanlagen, geschlossener Kühl- kreisläufe und Druckluftanlagen wurde Viega Prestabo entwickelt. Für Heizungsanlagen und Kühlkreisanlagen sind die Prestabo Rohre außen verzinkt, für Druckluftanlagen innen und außen. Das praxisgerechte Komplettsystem ist in den Dimensionen von 12 bis 108 mm erhältlich. Es ermöglicht vielfältige Verbindungen, z. B. mit Kesseln/Speichern oder Flanschenpumpen durch Verschraubungen, Flansche und Gewindeübergänge. Alle Systemkomponenten sind perfekt aufeinander abgestimmt. Für die Aufputz-Installation stehen zusätzlich speziell ummantelte Rohre in den Dimensionen von 15 bis 54 mm zur Verfügung. Und mit dem Prestabo-Spezial-Sortiment lassen sich selbst kniffligste Aufgaben lösen. Übrigens, die rote Kennzeichnung auf allen Systemkomponenten weist darauf hin, dass die Rohre nicht für Trinkwasseranlagen geeignet sind. **Wenn Sie es sich bei Ihrer nächsten Installation bequem machen und dabei auch noch Kosten sparen wollen, kommen Sie zu BF.**



INTERN

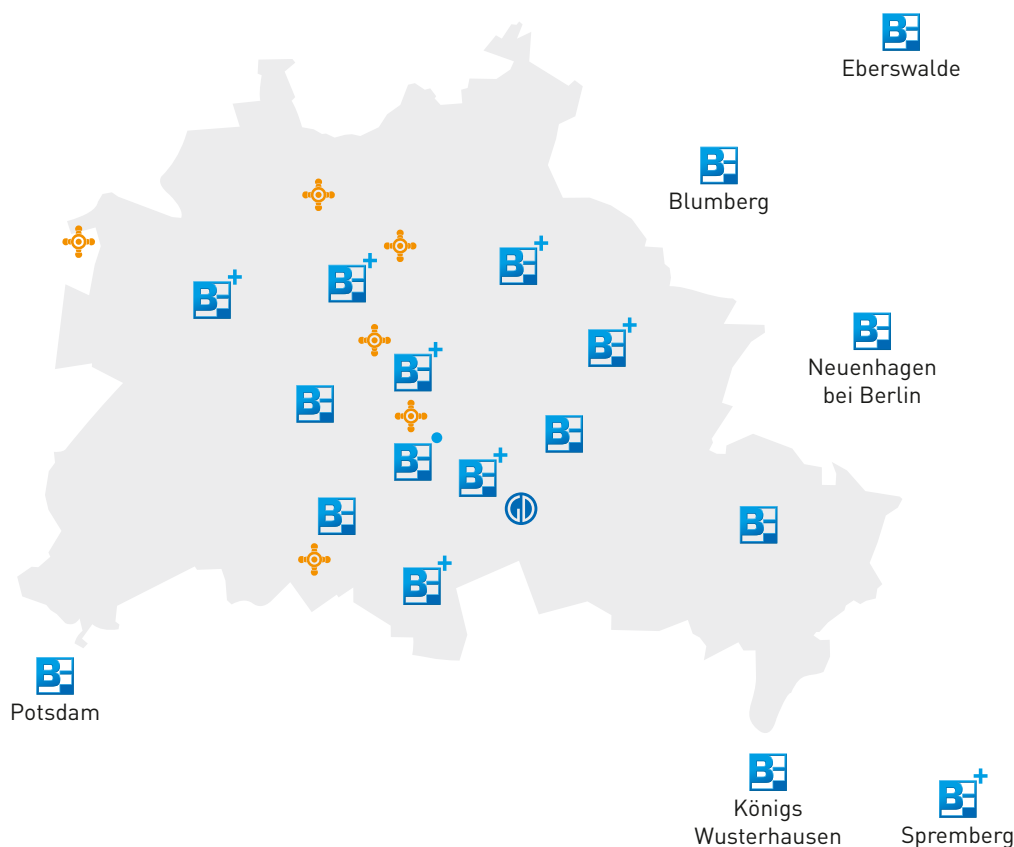
SIEBEN NEUE VORTEILE FÜR BF-KUNDEN.

Einkaufen in den Standorten unserer Kooperationspartner.


Wie Sie vermutlich wissen, verbindet uns seit Jahren eine Kooperation mit den mittelständischen Großhändlern Paul Hintze GmbH und Drößler GmbH. Insbesondere im Bereich Beschaffung und Logistik arbeiten wir eng mit beiden Unternehmen zusammen. In Zukunft profitieren auch Sie ganz konkret von dieser Kooperation. Denn ab sofort können Sie mit Ihrer BF-Kundenkarte zusätzlich in den 7 Standorten unserer Partner Hintze und Drößler einkaufen.

Berlin ist groß, und nicht immer wird sich Ihre Baustelle in der Nähe eines unserer 18 BF-Abhollager befinden. In solch einem Fall können Sie künftig einfach zu einem der 6 Hintze-Abhollager oder zu dem Drößler-Standort in Neukölln fahren. Der Ablauf ist völlig unkompliziert, denn Ihre Kundenkarte identifiziert Sie eindeutig als BF-Kunden. Natürlich erhalten Sie weiterhin die zwischen uns verhandelten

Preise und auch die Rechnung kommt wie gewohnt von Bergmann&Franz. Für Sie ändert sich nur eins: Sie kommen noch schneller an Ihre Ware. Lagepläne Ihrer sieben neuen Anlaufstellen halten wir in unseren Abhollagern und auf unserer Homepage für Sie bereit. Einfach danach fragen. **Wir hoffen, Ihnen mit dieser Maßnahme noch einen Schritt näher gekommen zu sein.**



 Sanitär/Heizung

 Sanitär/Heizung/Fliesen

 Heizung

 Hintze Sanitär

 Drößler

GEWINNSPIEL

So einfach geht's: Bilden Sie das richtige Lösungswort aus dem unten abgebildeten Bilderrätsel und senden Sie es bis zum 22.06.2015 an die folgende Mail-Adresse: loesung@bfggruppe.de

Die Gewinnerin unseres letzten Gewinnspiels ist Frau Hillerkus von der Firma hanko schröder installation in 12157 Berlin. Die richtige Lösung lautete MIETWÄSCHE.

Mit ein wenig Glück gewinnen Sie diesmal einen Gutschein von »Mitte Meer« im Wert von 50,- Euro. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. »Mitte Meer«, der Spezialist für spanische Spezialitäten sowie mediterrane Delikatessen und Feinkost aus Portugal, Italien, Griechenland und Frankreich: www.mitte-meer.de. **Viel Glück!**

 +
  +
  -
 

1 2 3 4 1 2 3 4 ~~5~~ 1 2 3 ~~4~~ 5 6 7 8
 ↓ ↓
 H E



WICHTIGE TERMINE

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	THEMA	ORT
12.06.2015	14:00–19:00 Uhr	Standortfest	Wir laden Sie zu unserem Standortfest in Königs Wusterhausen ein. Grohe, Viega, Wolf, Dallmer, Oranier und Uponor informieren über Neuigkeiten, zudem können Sie es sich gut gehen lassen.	BF, An der Eisenbahn 25, 15711 Königs Wusterhausen
12.06.2015	09:00–17:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Erfolgsseminar, Dipl.-Ing./Dipl.-Päd. Reinhardt Fensch, Fensch Group	Der kompetente, kundenorientierte Mitarbeiter, Servicetechniker oder Monteur als »Visitenkarte« Ihres Unternehmens.*	BEZ (Berliner Energie Zentrum) Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin (Tempelhof)
16.06.2015	09:00–13:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Erfolgsseminar, Romy Skole, Sales Boom	Professionell auf Beschwerden reagieren und Kunden halten.*	BEZ (Berliner Energie Zentrum) Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin (Tempelhof)
16.06.2015	07:00–13:00 Uhr	Handwerkerfrühstück	Wir laden Sie zu Brötchen und Kaffee ein. Unsere Industriepartner Tece und Syr werden Sie parallel über alle Neuheiten informieren.	BF, Coppistraße 3 (Rofin-Gewerbepark), 16227 Eberswalde
17.06.2015	09:00–16:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Erfolgsseminar, Dipl.-Ing./Dipl.-Päd. Reinhardt Fensch, Fensch Group	Wissen für Führungskräfte.*	BEZ (Berliner Energie Zentrum) Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin (Tempelhof)
19.06.2015	14:00–19:00 Uhr	Standortfest	Wir laden Sie zu unserem Standortfest in der Gottlieb-Dunkel-Straße ein. Grohe, Honeywell, PCI, Wolf und Judo informieren über Neuigkeiten, zudem können Sie es sich gut gehen lassen.	BF, Gottlieb-Dunkel-Straße 20/21, 12099 Berlin (Tempelhof)
19.06.2015	14:00–18:00 Uhr	Hoffest	Wir laden Sie zu unserem Hoffest in Neuenhagen ein. KOHLER, Wolf, Viega, Grünbeck und Roth informieren über Neuigkeiten, zudem können Sie es sich gut gehen lassen.	BF, Rosa-Luxemburg-Damm 1, 15366 Neuenhagen bei Berlin
19.06.2015	09:00–16:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Erfolgsseminar, Dipl.-Ing./Dipl.-Päd. Reinhardt Fensch, Fensch Group	Besser verkaufen - aber wie?*	BEZ (Berliner Energie Zentrum) Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin (Tempelhof)
26.06.2015	14:00–19:00 Uhr	Standortfest	Wir laden Sie zu unserem Standortfest in Potsdam ein. Vaillant, Grohe, Viega, Roth und Grünbeck informieren über Neuigkeiten, zudem können Sie es sich gut gehen lassen.	BF, Am Buchhorst 40, 14478 Potsdam
30.06.2015	14:00–17:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Produktschulung, Dipl.-Ing. Jörg Oschatz, Vaillant	Die neue EnEV 2014/2016 und die ErP-Richtlinie sind da. Was nun?*	BEZ (Berliner Energie Zentrum) Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin (Tempelhof)
30.06.2015	07:00–13:00 Uhr	Handwerkerfrühstück	Wir laden Sie zu Brötchen und Kaffee ein. Unser Industriepartner SFA Sanibroy wird Sie parallel über alle Neuheiten informieren.	BEZ (Berliner Energie Zentrum) Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin (Tempelhof)

* kostenpflichtige Anmeldung über das Anmeldeformular der BF.AKADEMIE oder online unter www.bfggruppe.de/profikunden/bf-akademie;

SANITÄR

CATALANO INNOVATIV

CONCEPT **INSTALLATION** DECOTEC

KOMPETENT **NUR ECHTE MARKEN** FREUNDLICH

GKI **FLIESEN** CERABELLA MITTELSTAND

PARTNERSCHAFTLICH

CRISTINA **HEIZUNG** KOHLER

ZUVERLÄSSIG SEIT 1874



www.bfggruppe.de